

Leben mit Kindern.

Leben mit Perspektive.



FamilienleiterIn in einem Bethanien Kinderdorf.



Miteinander.

Fast 300 Kinder leben in unseren drei Bethanien Kinderdörfern in Bergisch Gladbach, Eltville und Schwalmtal. Kinder, die nicht mehr bei ihren leiblichen Eltern leben können. Kinder, die von Jugendämtern zu uns gebracht werden, weil sie vernachlässigt sind, Hunger leiden, missbraucht oder misshandelt werden oder einfach verwahrloset sind. Kinder aus Familien, die überfordert sind oder Kinder, deren Leben gefährdet ist.

Mehr als 200 Menschen kümmern sich um ihr Wohlergehen. Kinderdorfmütter und -eltern, Erzieher, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Heilpädagogen, Therapeuten, Kinderdorfleiter. Und so wichtige Menschen wie Hauswirtschaftskräfte, Werkstattmitarbeiter und Verwaltungsfachleute, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alle Rahmenbedingungen stimmen.

Miteinander leben wir seit mehr als 50 Jahren in christlichen Kinder- und Jugenddörfern auf dem Fundament der katholischen Ordensgemeinschaft der Dominikanerinnen von Bethanien.

Miteinander kümmern wir uns. Sorgen uns. Setzen uns ein. Freuen uns. Lachen. Tauschen uns aus. Bilden uns weiter. Verhandeln mit Kommunen. Planen individuelle Förderprogramme. Feiern Gottesdienste und Feste. Und sind traurig, wenn wir manchmal trotz aller Mühe und Hoffnung und Einsatz an Umständen scheitern. Denn auch das gehört zu unserem Leben.

*Jeder Mensch steht in
der Liebe Gottes.*

Perspektiven.

Kern unserer Kinderdörfer sind die Kinderdorffamilien. Dort leben Erwachsene als Kinderdorfmütter oder -eltern mit bis zu 8 Kindern in einer Lebensgemeinschaft, unterstützt von weiteren Mitarbeitern. Genauso quirlig und lebendig wie in einer Großfamilie, aber auch genau so anstrengend.

Mit allen Freuden und mit allen Sorgen. Mit aller Herzenswärme aber auch mit aller pädagogischen Professionalität. Mit normalem Familienalltag aber auch mit den Auflagen und Notwendigkeiten gesetzlicher Anforderungen, Abstimmungen mit Jugendämtern oder bestehenden Elternkontakten. Mit Berichten und Hilfeplangesprächen. Mit Gute-Nachtgeschichten und therapeutischer Förderung. Mit Großwaschtagen und der Einteilung von Haushaltsgeld. Mit Freude und manchmal mit Frustration.

Immer aber mit dem Sinn einer Perspektive. Für unsere Kinder und für uns selbst. Weil wir Kindern eine Chance geben. Weil wir unserer Gesellschaft eine Chance geben. Weil wir mit dem, was wir tun, Sinn geben und Sinn finden. Weil wir für alle Beteiligten Perspektiven schaffen.



*Miteinander fühlen wir uns viel mehr als nur in einem Job.
Weil wir zutiefst an das glauben, was wir tun. Und weil Kinder
niemals nur ein Job sind.*



Leben mit Kindern.

- Alltagsleben in einer Familie
- Haushaltsorganisation
- Integrationshilfen
- Beobachtung und Beurteilung des Kindes
- Individuelle Förderung des Kindes, abgestimmt auf seine Kompetenzen, Ressourcen und seine Persönlichkeit
- Eltern- und Familienarbeit
- Schulische und berufliche Förderung
- Kooperation mit Jugendämtern, z. B. bei der Hilfeplanung
- Erziehungs- und Entwicklungsberichte
- Vorbereitung einer selbständigen Lebensführung außerhalb des Kinderdorfes
- Kontakt zu Ehemaligen
- Teambesprechungen
- Seminare, Fortbildungen und Supervision



Bethanien ist in der Bibel ein wichtiger Ort der Begegnung von Menschen mit Jesus. Dies ist Ausgangspunkt, Quelle und Ziel unserer Lebensgemeinschaft und unserer Arbeit.

Fragen.

Sie suchen Perspektiven?

Sie suchen nach einem tieferen Sinn in Ihrem Arbeitsleben?

Sie sind bereit, Ihr Leben mit Kindern und Jugendlichen zu teilen?
Ihnen ein liebevolles und stabiles Zuhause zu geben?

Sie fühlen sich wohl im Umgang mit christlichen Werten
und sind bereit, sie mit Leben zu füllen?

Sie sind bereit, Kindern Glaubensinhalte zu vermitteln und sie auch
aktiv im Alltag zu gestalten?

Sie trauen sich zu, eine Großfamilie zu leiten?

Sie fühlen sich dem Spagat zwischen liebender Akzeptanz auch schwieriger
Kinder, pädagogischer Professionalität und den Anforderungen an den
damit verbundenen Verwaltungsaufgaben gewachsen?

Sie sind entweder eine alleinstehende Frau oder ein Ehepaar?



*Wenn Sie alle Fragen
mit einem „Ja“ beant-
worten, dann lassen
Sie uns miteinander
reden. Vielleicht haben
wir uns ja gerade
gefunden.*

Antworten.

Als Kinderdorfmutter oder -eltern FamilienleiterIn zu werden, heißt einen Weg zu gehen. Die Entscheidung ist für Sie und uns nicht einfach. Und so gehen wir Schritt für Schritt gemeinsam.

■ Schritt 1

Sie und wir führen Gespräche. Beantworten Fragen. Erzählen. Lernen uns kennen.

■ Schritt 2

Sie haben die Gelegenheit zu ersten kleineren Hospitationen. Treffen FamilienleiterInnen. Erhalten einen Einblick in unser Kinderdorf-Familienleben.

■ Schritt 3


Sie machen ein Praktikum. Tauchen tiefer ein in den Alltag einer Familienleiterin.

■ Schritt 4

Wenn Sie und wir davon überzeugt sind, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben, dann beginnen Sie jetzt mit einem Probejahr.



*Wir teilen unser Leben
mit Kindern und
Jugendlichen. Wir
bieten ein Zuhause.
Und gemeinsam
entwickeln wir neue
Lebensperspektiven.*



Nach einem von uns entwickelten Ausbildungskonzept durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Sie lernen weitere pädagogische Angebote unserer Kinderdörfer kennen. Von Heilpädagogischen Tagesgruppen bis zu Schichtdienst-Wohngruppen. Von Wohntraining für Jugendliche bis zur Betreuung von jungen Müttern, behinderten Kindern oder Wohngruppen außerhalb des Kinderdorfes. Und Sie haben die Zeit zu einer intensiven Auseinandersetzung mit sich selbst. Um ganz sicher zu sein.

■ Schritt 5

Sie sind immer noch davon überzeugt, dass dieser Weg für Sie der richtige ist. Sollten wir das auch sein, dann überlegen wir jetzt gemeinsam, wie und zu welchem Zeitpunkt wir die Übernahme Ihrer eigenen Familie gestalten. Und dann ist es geschafft. Sie übernehmen Ihre eigene Kinderdorffamilie. Wir vereinbaren für diese Stelle jetzt Ihre individuellen Vertragsbedingungen. Ihr Gehalt ebenso wie Ihre Zulagen. Ihren Urlaub von 26–30 Tagen, je nach Alter. Oder Ihr Ausstiegsalter und der sich daran anschließende Lebensweg. Ihre Altersversorgung, die sich nach kirchlichen Tarifen errechnet. Oder Ihre privaten Rückzugsmomente, die Sie für Ihre eigene Psychohygiene benötigen. Zusammen planen wir Ihr Leben im Bethanien Kinderdorf.



*Gemeinsam Vertrauen wachsen lassen.
Wir freuen uns darauf.*

**Bethanien Kinder-
und Jugenddorf**

**Ungerather Straße 1–15
41366 Schwalmatal**

**Fon: 02163 4902-0
Fax: 02163 4902-300**

**schwalmatal@bethanien-
kinderdoerfer.de**

**Kinderdorfleiter:
Klaus Esser**

**Bethanien Kinder-
und Jugenddorf**

**Neufeldweg 26
51427 Bergisch Gladbach**

**Fon: 02204 2002-0
Fax: 02204 2002-11**

**bgladbach@bethanien-
kinderdoerfer.de**

**Kinderdorfleiter:
Martin Kramm**

**Bethanien Kinder-
und Jugenddorf**

**Marienhöhe 1
65346 Eltville**

**Fon: 06123 696-0
Fax: 06123 696-33**

**eltville@bethanien-
kinderdoerfer.de**

**Kinderdorfleiter:
Andreas Linden**

Unsere Bethanien Kinder- und Jugenddörfer



Träger:

Bethanien Kinderdörfer gGmbH

Ungerather Straße 1–15
41366 Schwalmatal-Waldniel

Fon: 02163 4902-220
Fax: 02163 4902-230
bewerbung@bethanien-kinderdoerfer.de

Geschäftsführer: Werner Langfeldt

